



Planungsskizze für Neubauernhöfe und Kleinsiedlungen auf dem Gelände des Branitzer Parks, Max Krantz/Emil Fischer, Berlin 12.09.1947, Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Rep. 250 Cottbus, Nr. 1461.

UNTERKUNFT

Wir haben für Sie in verschiedenen Hotels Abrufkontingente zum Selbstkostenpreis unter dem Stichwort „Tagung Bodenreform“ reserviert. Die Hotels sind unterschiedlich weit vom Tagungsort entfernt. Für die Anreise zum Tagungsort sind Bus oder PKW erforderlich. Bitte beachten Sie die Kontingent-Fristen und reservieren Sie rechtzeitig!

Hotel Dorotheenhof – Cottbus

Waisenstr. 19, 03046 Cottbus
reservierung@dorotheenhof-cottbus.de
dorotheenhof-cottbus.de
EZ pro Nacht 60–120 € | Frist bis 14. Apr. 2025

Altstadthotel „Am Theater“

Bahnhofstr. 57, 03046 Cottbus
info@altstadthotel-am-theater.de
altstadthotel-am-theater.de
EZ pro Nacht 90–110 € | Frist bis 28. Feb. 2025

City Hotel Cottbus

Rudolf-Breitscheid-Str. 10, 03046 Cottbus
info@cityhotelcottbus.de
cityhotelcottbus.de
EZ pro Nacht 90–130 € | Frist bis 01. Apr. 2025

Radisson Hotel

Vetschauer Str. 12, 03048 Cottbus
Reception.cottbus@radissonblu.com
radissonhotels.com
EZ pro Nacht ab 160 € | Frist bis 24. Apr. 2025

Spree-Waldhotel Cottbus

Drachhausener Str. 70; 03044 Cottbus
Tel. +49 (0355) 87 64 0
info@waldhotel-cottbus.de
waldhotel-cottbus.de
Frist bis 20. Feb. 2025

Weitere Angebote zu Unterkünften finden Sie ggf. unter cottbus-tourismus.de

ANMELDUNG

zur Tagung Bodenreform 22.–24. Mai 2025

Melden Sie sich einfach über unsere Webseite unter „Ticket“ an:
Link: pueckler-museum.de
oder scannen Sie den QR-Code:



Anmeldeschluss **14. Mai 2025**
pueckler-museum.de/tagung/

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 65,- € / ermäßigt 50,- €. In der Gebühr enthalten:

- Kaffeepausenversorgung während der gesamten Tagung
- Abendempfang am 22. Mai
- Mittagessen am 23. Mai

Hinweis

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Tagung erklären Sie sich einverstanden, dass gegebenenfalls Bildmaterial veröffentlicht wird, auf dem Sie zu erkennen sind.

Sie haben Fragen?

Wir helfen Ihnen gern weiter!
E-Mail: Tagung@pueckler-museum.de
Telefon: 0355/7515-201

Tagungsort

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
Besucherzentrum in der Gutsökonomie
Robinienweg 5, 03042 Cottbus
pueckler-museum.de

Öffentlicher Parkplatz: Kastanienallee
Das Gebäude ist barrierefrei.

Diese Tagung ist Teil des Projekts „Staatliche Schlösser im 20. Jahrhundert als Spiegel gesellschaftlichen und politischen Wandels“, initiiert von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen. Weitere Informationen finden Sie hier: schloesser20.hypotheses.org

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus.



Stiftung
Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz

Titel: Landverteilung im Zuge der „Bodenreform“
auf der Branitzer Schlossterrasse, unbekannter Fotograf 1945/46, SFPM



Stiftung
Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz

DIE „BODENREFORM“ UND IHRE FOLGEN FÜR DIE SCHLÖSSER UND DEREN INTERIEUR 1945–2025



22.–24. Mai 2025

Besucherzentrum in der Gutsökonomie
Robinienweg 5, 03042 Cottbus

Tagung im Rahmen des Projekts
„Staatliche Schlösser
im 20. Jahrhundert“
der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Schlösserverwaltungen



DIE „BODENREFORM“ UND IHRE FOLGEN FÜR DIE SCHLÖSSER UND DEREN INTERIEUR 1945–2025

2025 jährt sich zum 80. Mal der Beginn der sogenannten Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone. Unter der Losung „Junkerland in Bauernhand“ wurde der gesamte „feudal-junkerliche Boden und der Großgrundbesitz mit über 100 ha“ mit allen Bauten und Inventar entschädigungslos enteignet.

Abgesehen von der Zerstörung und/oder Umnutzung der enteigneten Schlösser, verloren die Besitzer in der Folge jegliches in den Räumen vorhandene Kulturgut („Schlossbergung“). Viele Objekte wurden Kultureinrichtungen zugeteilt, gingen später in das Eigentum der DDR über und wurden auch nach Westdeutschland verkauft.

Im Blickpunkt der Tagung stehen Ablauf und Folgen dieser Prozesse, die je nach Region sehr unterschiedlich verliefen, aber bundesweit bis heute zahlreiche Institutionen beschäftigen, darunter auch die in staatlicher Verwaltung befindlichen Schlösser und Gärten. Beispiele aus den baltischen Staaten, Polen, Tschechien und der Slowakei ermöglichen eine europäische Perspektive auf das Thema.

Internationale Tagung, veranstaltet von der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, dem Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste und dem Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Die Tagung ist Teil des Gemeinschaftsprojekts „Staatliche Schlösser im 20. Jahrhundert als Spiegel des gesellschaftlichen und politischen Wandels“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen. Mit einer Tagungsreihe und einer Wissensplattform wird die Geschichte der staatlichen Schlösser und Schlösserverwaltungen seit 1918 erschlossen und zugänglich gemacht.

PROGRAMM

Donnerstag, 22. Mai 2025, Besucherzentrum

Ab 12:00 Empfang/Anmeldung

13:00 Begrüßung
Dr. Stefan Körner, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Dr. Eike Henning Michl,
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Mathias Deinert,
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Dr. Arne Lindemann,
Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.

**13:30 Die Bodenreform 1945:
Vorgeschichte – Durchsetzung – Folgen**
Prof. Dr. Arnd Bauerkämper

LPG, Kinderheim, Landschule – oder Abriss? (Um)Nutzungskonzepte von Schlössern und Herrenhäusern

Moderation: Dr. Christian Hirte

14:00 Vom Schloss zum Museum: Rettung für Branitz?
Dr. Simone Neuhäuser, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

**14:30 Schlossabbrüche und -umnutzungen nach dem
Zweiten Weltkrieg in Sachsen**
Dr. Matthias Donath,
Zentrum für Kultur//Geschichte, Niederjahna

15:00 Kaffeepause

**15:30 Schicksal der Herrenhäuser in Mecklenburg
zwischen 1945 und 1952 und die Rolle des
staatlichen Denkmalschutzes**
Prof. Dr.-Ing. Sabine Bock, Schwerin

**16:00 Einblick in die Landreform und die Umnutzungen
von Schlössern und Gutshäusern in Lettland
am Beispiel des Gutshauses Alauen (Ālave)**
Aija Kočina, Verein „Penkulē atver durvis“,
Penkule, Semgallen/Lettland

**16:30 Historische Adelssitze in der Tschechoslowakei
nach 1945**
Dr. Kristina Uhlíková, Institut für Kunstgeschichte
der Tschechischen Akademie der Wissenschaften

17:15 Kurze Pause

17:30 Podiumsgespräch „Enteignung und Neuanfang“
Schloss Branitz, Grüner Saal
Gäste: Dr. Ulf Bischof
Georg-Ludwig von Breitenbuch
Dr. Thomas Rudert
Manfred Graf von Schwerin

**19:00 Empfang des Oberbürgermeisters
der Stadt Cottbus, Tobias Schick**
Schlossterrasse

Freitag, 23. Mai 2025, Besucherzentrum

Plünderung, Bergung, Rettung? Kulturgut- verschiebungen in der Nachkriegszeit mit Fokus auf die Schlossinventare

Moderation: Mathias Deinert/Alexander Sachse

**9:00 Die sogenannte „Schlossbergung“ als Teil der
Bodenreform**
Prof. Dr. Gilbert Lupfer,
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

**9:30 Bestände aus der „Schlossbergung“
in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.
Enteignung, Inventarisierung und Rückgabe.
Das Beispiel Schloss Börln – Familie Zech von
Burkersroda.**
Claudia Maria Müller,
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

10:00 Kulturgutverlagerungen in Brandenburg 1945–1952
Dr. Christian Hirte, Berlin

10:30 Kaffeepause

**11:00 „Bodenreformgut“ in den Beständen der Klassik
Stiftung Weimar: Recherchen vor dem Hintergrund
einer komplexen Institutionengeschichte**
Dr. Sebastian Schlegel, Klassik Stiftung Weimar

**11:30 Schloss Ludwigsburg – pars pro toto.
Zu Verlusten mobiler Innenausstattung der
Schlösser und Herrenhäuser in Vorpommern**
Patrick Golenia, Staatliche Schlösser, Gärten und
Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern

12:00 Mittagspause

**13:00 „...betrachten wir es als unsere Aufgabe, Kunst-
werte aus der Bodenreform sicherzustellen.“
Die Überweisungen von „Bodenreformgut“ in die
Sammlungen des Museums für Deutsche Geschichte.**
Christopher Jütte,
Deutsches Historisches Museum, Berlin

**13:30 Verstaatlichung auf Polnisch: Museale Aneignung
der Kunstobjekte aus den ostpreußischen
Gutshäusern**
PD Dr. Agnieszka Pufelska,
Nordost-Institut Institut für Kultur und
Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V.

**14:00 Enteignetes Schlossinventar zwischen Museali-
sierung, Kommerzialisierung und Vernichtung**
Dr. Jan Scheunemann,
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

14:30 Kaffeepause

**15:00 „Jedenfalls hört man, daß die einstigen Boden-
reform-Kunstsammellager heute so gut wie
leergefegt sind.“ Kunst- und Kulturgüter aus der
Bodenreform auf dem internationalen Kunstmarkt**
Xenia Schiemann und Dr. Annett Büttner,
Koordinationsstelle für Provenienzforschung in NRW

**15:30 KuA, Tresorverwaltung und Co. Hinweise
auf die Verwertung von „Bodenreformgut“
in den Akten des Bundesarchivs**
Dr. Bernd Isphording, Bundesarchiv Berlin

17:30 Führungsangebote Schloss und Park Branitz

**19:00 Filmvorführung im Besucherzentrum
„Freies Land“,**
Regie: Milo Harbich, 79 Min.,
DEFA-Studio für Spielfilme, 1946

Samstag, 24. Mai 2025, Besucherzentrum

Endlich Gerechtigkeit? Vermögensgesetz und EALG ab 1990

Moderation: Dr. Eike Henning Michl

9:00 Restitution und Ausgleich
Wolf von Trotha, Frankfurt/Main

**9:30 „Offene Vermögensfragen“ – von der Suche nach
sogenannten Schlossbergungsbeständen in der
Stadt- und Landesbibliothek (SLUB) Dresden**
Jana Kocourek, SLUB Dresden

10:00 Kaffeepause

**10:30 Restitution und öffentliche Nutzung.
Adelsarchive im Landesarchiv Sachsen-Anhalt**
Dr. Ralf Lusiardi, Landesarchiv Sachsen-Anhalt

**11:00 Doppelt enteignet. Provenienzforschung und
Restitution in den Beständen der Stiftung
Preußische Schlösser und Gärten**
Dr. Ulrike Schmiegelt-Rietig, Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

12:00 Tagungsende